

Liebe Leserin, lieber Leser.

Wie angekündigt, widmet sich auch unser zweiter Newsletter einem Schwerpunktthema - heute der Kontextanalyse. Die Kooperation von Projektbeteiligten unterschiedlicher Disziplinen und Fachrichtungen verlangt von allen sich auf Standpunkte und Sichtweisen anderer einzulassen, flexibel im Denken zu sein. Eine Kontextanalyse kann helfen, persönliche Fragen und Probleme zu klären, die dabei auftauchen können. Ein probates Instrument übrigens nicht nur bei Planungs- und Bauprojekten, sondern immer dann, wenn unterschiedliche Interessen und Ziele verfolgt und zusammengeführt werden müssen. Wir stellen Ihnen die Kontextanalyse im Rahmen von VARIO-Wohnen heute vor.

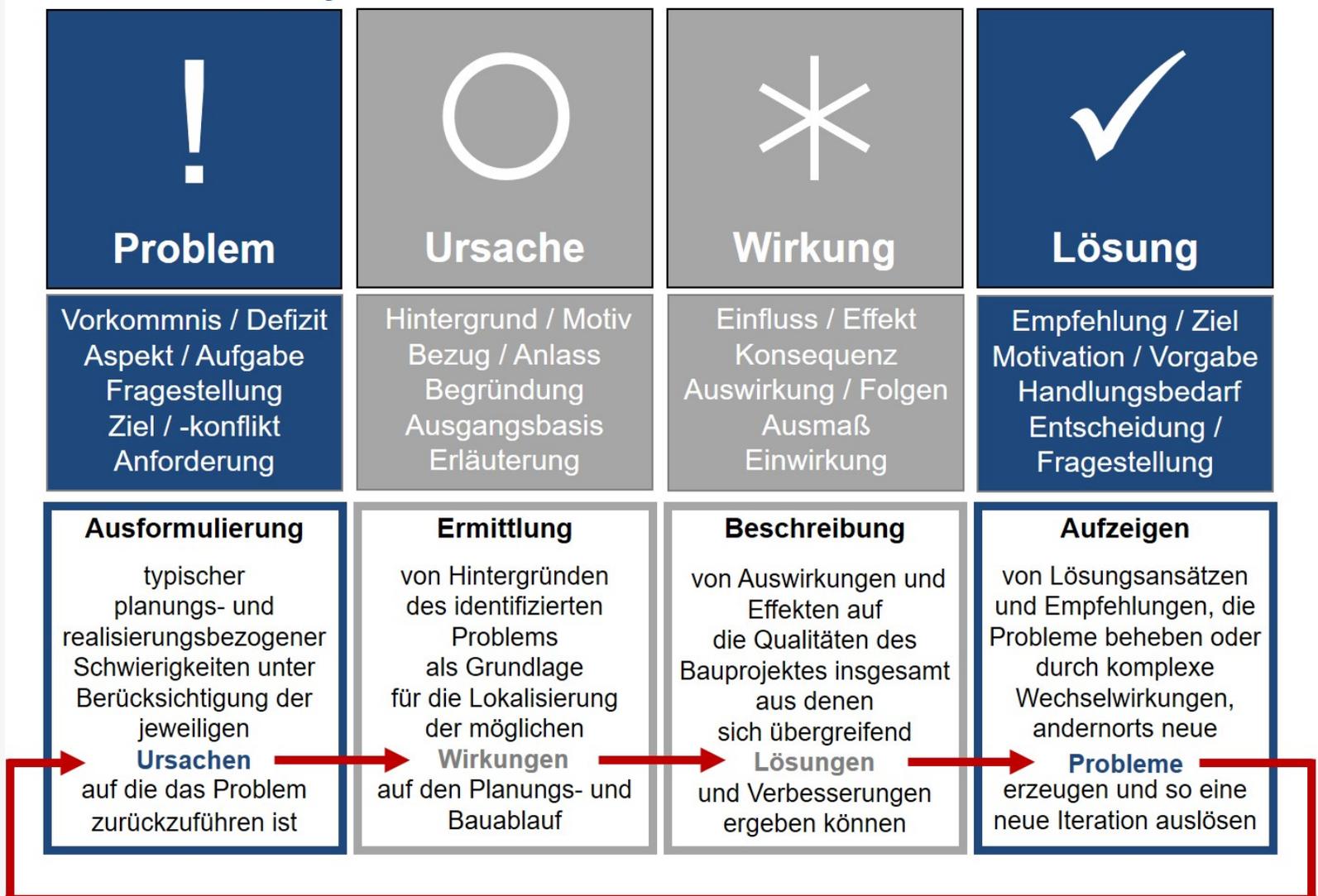
Wenn Sie neugierig sind, was aktuell rund um die Modellvorhaben VARIO-Wohnen weiterhin geschieht, besuchen Sie die Website www.forschungsinitiative.de/variowohnungen.

Dort finden Sie Veranstaltungshinweise und aktuelle Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der zweiten Newsletter-Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihr Feedback – und auch auf Ihre Anregungen. **E-Mail senden.**

Viele Grüße

Ihr Team der Begleitforschung



Das Prinzip der Kontextanalyse: Von der konkreten Problembeschreibung über die Betrachtung der Ursachen und des Wirkungszusammenhangs zur Lösungsfindung (nach G. Löhnert 2001, sol-id-ar planungswerkstatt).

Mit der Kontextanalyse zur strukturierten Entscheidungsfindung

Zur Entscheidungsfindung bei komplexen Fragestellungen führen schnelle Lösungen oft zu suboptimalen Ergebnissen, weil nicht alle Auswirkungen und Nebeneffekte gründlich genug untersucht werden. Die Methode der Kontextanalyse wurde vom Büro sol-id-ar entwickelt und seit Jahren erfolgreich zur Optimierung von Bau- und Planungsprozessen angewandt. Vor allem, wenn es darum geht, individuelle Probleme, Ziele, Vorkommnisse oder Fragestellungen ganzheitlich in ihrem Wirkungszusammenhang zu identifizieren und interdisziplinär zu diskutieren.

Zur Entscheidungsfindung bei komplexen Fragestellungen führen schnelle Lösungen oft zu suboptimalen Ergebnissen, weil nicht alle Auswirkungen und Nebeneffekte gründlich genug untersucht werden. Die Methode der Kontextanalyse wurde vom Büro sol-id-ar entwickelt und seit Jahren erfolgreich zur Optimierung von Bau- und Planungsprozessen angewandt. Vor allem, wenn es darum geht, individuelle Probleme, Ziele, Vorkommnisse oder Fragestellungen ganzheitlich in ihrem Wirkungszusammenhang zu identifizieren und interdisziplinär zu diskutieren.

Auch in der Begleitforschung zum Förderprogramm Variowohnungen wird die

Kontextanalyse von den Forschungsnehmern der Modellbauvorhaben eingesetzt. Sie dient der Identifizierung von Problemen und Fragestellungen, die sowohl Schwerpunkte des Förderprogramms als auch technische und organisatorische Aspekte in den Modellprojekten betrifft. Darüber hinaus kann die Kontextanalyse eine perfekte Hilfestellung für die Entwicklung von Lastenheften als Anforderungsprofil sowie Pflichtenheften als Umsetzungsdirektive sein.

Von den 19 Projekten stehen mittlerweile 62 Kontextanalysen aus 14 Modellbauvorhaben zur Verfügung. Anhand dieser Beispiele besteht Einblick in projektspezifische Lösungsansätze, die wiederum bei ähnlichen Problemen oder Fragestellungen als Hilfestellung und Orientierung genutzt werden können.

Über diesem [Link](#) sind neben den bisher vorliegenden Kontextanalysen auch ein Template als Worddokument zum Download für die eigene Verwendung verfügbar.

Newsletter-Abonnement

Mit einem Abonnement des Variowohnungen - Newsletters bleiben Sie auch künftig auf dem Laufenden. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie mit Ihrer E-Mail-Adresse auf unserer **Website** den Newsletter abonniert haben. Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. Klicken Sie dazu auf folgenden Link: [Abbestellen](#). Wenn Sie den Link nicht anklicken können, **senden Sie uns eine E-Mail** mit dem Vermerk "Newsletter Abbestellen" an bfvario@solidar-pw.de zurück.

Bildnachweis

G. Löhnert, 2001

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber ist das Team der Begleitforschung Variowohnungen